

## Forum Seftigen steht zu Fusionsverhandlungen

**Seftigen/Gurzelen** Das Stimmvolk von Gurzelen und Seftigen entscheidet am 23. Juni an der Urne über die Fortführung des Fusionsprojekts (wir berichteten). Der Verein Forum Seftigen plädiert in einer Medienmitteilung dafür, «dass die Arbeiten weitergeführt und der Fusionsvertrag ausgearbeitet werden sollen». Zeitnah könne der Verein zwar «keinen unmittelbaren Mehrwert» einer Fusion für die Gemeinde Seftigen erkennen. Jedoch würden sich Möglichkeiten für einen mittel- und langfristigen Mehrwert zeigen.

Daher empfiehlt das Forum, für die Weiterführung der Arbeiten und somit für die Ausarbeitung des Fusionsvertrags zu stimmen. Als einen der wesentlichen Vorteile erachtet das Forum die geografische Lage. «Die örtliche Nähe und die bestehenden Kooperationen bieten eine gute Basis dafür, dass wir einmal zu einer Gemeinde zusammenwachsen können», heisst es. (pd)

### Nachrichten

## Neuer Chef im Restaurant Burehuus

**Thun** Per Mitte Mai übernimmt Fritz Voser die Geschäftsleitung des Restaurants Burehuus von Debora Capela Lopes. Sie will wieder mehr Zeit für die Familie. Der Aargauer Voser wohnt und arbeitet seit neun Jahren in der Region Thun. (pd)

# Ehre für langjährige Lehrkräfte

**Thun** Die Stadt hat die Jubiläumsfeier für Lehrpersonen durchgeführt. Dabei bedankte sich Gemeinderat Roman Gimmel bei ihnen für ihren Einsatz im Dienst der Schulen.



40 Jahre im Dienste der Thuner Schulen (v.l.): Jürg Barblan, Hans Peter Fuhrer, Gemeinderat Roman Gimmel, Maria Buchs Grieb, Christine Stähli Henzi, Urs Gerber, Martin Rathgeb und Andy Rüegger (von links nach rechts) Foto: PD

### Franziska Streun/pd

Die Stadt Thun würdigte am Samstag an einer Feier im grossen Saal des Beau Rivage die Lehrpersonen für ihre Dienstjahre. Sie sind an der Volksschule sowie an den weiterführenden Schulen Berufsbildungszentrum IDM, Wirtschaftsschule Thun und Gymnasium Thun mit Wirtschaftsmittelschule und Fach-

mittelschule tätig. Die Feier hat laut Medienmitteilung Tradition. «Es ist eine Geste der Wertschätzung der Stadt gegenüber zentralen Akteuren der Thuner Schulen», wird Stefan Zingg, Leiter der Fachstelle Bildung im Amt für Bildung und Sport, zitiert.

Mit Kurzauftritten entführte das Tangotanzpaar Sonia und Mario Labrunie das Publikum in die Welt des Tango Argentino.

Musikalisch unterstützte sie das Trio Luciano Jungman.

### 67 Jubilarinnen und Jubilare

Anschliessend ehrte Gemeinderat Roman Gimmel (SVP), Vorsteher der Direktion Bildung Sport Kultur, die 67 anwesenden Jubilarinnen und Jubilare mit 10, 15, 20, 25, 30, 35 und 40 Dienstjahren. «Für Ihren tagtäglichen Einsatz und Ihr langjähriges En-

gagement an den Thuner Schulen sind wir sehr dankbar», sagte er vor 130 anwesenden Gästen. Auf 40 Dienstjahre kommen Jürg Barblan (Gymnasium Thun), Maria Buchs Grieb (PS Gotthelf), Hans Peter Fuhrer (OS Strättligen), Urs Gerber (OS Strättligen), Martin Rathgeb (Gymnasium Thun), Andy Rüegger (OS Strättligen) und Christine Stähli Henzi (PS Schönaun).

## Polit-Promis an der 1.-Mai-Feier

**Thun** An der 1.-Mai-Feier werden SP-Nationalrat und Unia-Gewerkschafter Corrado Pardini, Grüne-Nationalrätin Regula Rytz und SP-Ständerat Hans Stöckli auftreten. Je nach Wetter wird die 1.-Mai-Feier von 11.30 bis 13.30 Uhr auf dem Rathausplatz oder im Hotel Freienhof in Thun stattfinden (Info unter Telefon 1600). Zusätzlich zu den Festreden werden drei Grussbotschaften zu hören sein: Für die Grünen spricht die Thuner Gemeinde- und Grossrätin Andrea de Meuron, für die Gewerkschaften Beat Haldemann, Präsident der Syndicom-Sektion Lötschberg Post, und für die SP Franz Schori, Co-Fraktionspräsident der SP im Thuner Stadtrat.

Das Motto «Mehr Lohn und mehr Rente zum Leben» bezieht sich auf die florierende Wirtschaft, von deren Gewinnen sowohl die Arbeitstätigen als auch die Rentenbezüger durch Lohn- und Rentenerhöhungen mehr profitieren sollten, schreiben die Organisatoren. Denn Menschen mit einer ausreichend hohen Kaufkraft sind gesünder und halten den Wirtschaftskreislauf in Gang. (pd)

### Nachrichten

## Aula-Fenster sanieren

**Seftigen** Die Fenster und Storen der Aula stammen aus der Bauzeit vor 40 Jahren. Der Gemeinderat will diese ersetzen und beantragt einen Projektierungskredit über 168 000 Franken. (pd)

## Heinz Berger statt Jörg Zedi

**Thun** Wohnbaugenossenschaft Alpenblick wählte neue Führung.

Bei der Thuner Wohnbaugenossenschaft Alpenblick endet eine Epoche: Jörg Zedi gibt sein Amt als Präsident nach 22 Jahren Tätigkeit im Vorstand ab und übergibt das Präsidentenamt an Heinz Berger. In der «Epoche Zedi» wurden laut Medienmitteilung die in den 1950er-Jahren erstellten Immobilien mit 235 Wohnungen schrittweise saniert und unterhalten. «Aber nicht nur die Immobilien sind in einem guten Zustand, sondern auch die Finanzen stehen auf einem soliden Fundament», ist in der Mitteilung zu lesen.

Nebst dem Fachlichen habe es Jörg Zedi auch verstanden, ein gutes, gemeinschaftliches Wohnklima der Mieterschaft aufrechtzuerhalten. «Was Jörg Zedi für die WBG gemacht hast, ist mehr als bemerkenswert und verdient Applaus», meinte Beat Iseli bei der Verlesung der Laudatio.

Als neuer Präsident wählten die Anwesenden einstimmig Vi-

zepräsident Heinz Berger. Der 59-Jährige will die gesunden Finanzen und die gute Wohnqualität erhalten, den Genossenschaftsgedanken bewahren und die WBG Alpenblick in bewährter Manier in die Zukunft führen. Wie die Verantwortlichen schreiben, ist Heinz Berger in der Genossenschaftszene tief verankert und gehört der Verwaltung seit 2016 an. Der neue Präsident wird von den Mitgliedern Jacqueline Böhlen, Beat Wasem, Beat Iseli, Urs Stauffer und André Lenggen unterstützt.

Einstimmig genehmigten die Anwesenden ebenfalls die Rechnung 2018, die mit einem Gewinn von 107 402 Franken schliesst. Im Berichtsjahr wurden über 830 000 Franken in den Gebäudeunterhalt investiert. Im laufenden Jahr werden für über 1,2 Millionen Franken zwei Heizzentralen ersetzt und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. (egs)

## 21 380 Franken gespendet

**Heimberg** Frauenvereine sammelten für «Schmetterlingskinder» Geld.



Geld für Kranke (v. l.): Monika Häuptli, Frauenverein Heimberg, Ruth Stettler, Kantonalvorstand, Andrea Bachmann, Patientenorganisation Debra, Elisabeth Kaufmann, Präsidentin Kantonalvorstand. Foto: PD

Die Frauenvereine der Kantone Bern und Freiburg tagten in der Aula in Heimberg. Elisabeth Kaufmann, Präsidentin des Frauenvereins Heimberg, konnte 117 Vertreterinnen aus 54 Sektionen willkommen heissen. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von rund 2000 Franken ab.

Wichtigstes Traktandum in diesem Jahr war laut Medienmitteilung die Spende an die Patientenorganisation Debra. «Ihr konnte der stolze Betrag von 21 380 Franken übergeben werden», teilen die Verantwortlichen mit. Eine sichtlich gerührte Andrea Bachmann von Debra bedankte sich im Namen der «Schmetterlingskinder» herzlich für den willkommenen Zustupf. Im neuen Vereinsjahr werden die Sektionen der Frauenvereine

Bern und Freiburg für das Ronald-McDonald-Haus in Bern ihre Spenden tätigen. Für die gut organisierte Mitgliederversammlung durch den Frauenverein Heimberg unter der Leitung der Präsidentin Monika Häuptli bedankte sich Elisabeth Kaufmann herzlich.

### Männerkochclub am Herd

Das Mittagessen wurde durch den Männerkochklub zubereitet und mundete den aufgestellten Frauen. Die Nachmittagsveranstaltung stand unter dem Motto Kultur. Von Klassik bis Volksmusik wurden die Frauen durch die Lehrkräfte an der Musikschule Aaretal, Gerald Handrick an der Gitarre und Franziska Stadelmann an der Querflöte, durch den Nachmittag begleitet. (mgt)

## Habegger statt Müller

**Thun** Der Verein Armeemuseum erhielt einen neuen Präsidenten.

Henri Habegger übernimmt das Präsidium des Vereins Schweizer Armeemuseum (VSAM). Der Steffisburger ist seit 35 Jahren im Vorstand tätig, den Grossteil davon als Vizepräsident. Zudem verstärken die neu gewählten Vorstandsmitglieder Jürg Tschabold (Worb) sowie Marc-Philippe Müller (Payerne) das Team. Aktuell umfasst der Verein rund 1700 Mitglieder, wovon gut 150 in Thun an der Mitgliederversammlung dabei waren.

Henri Habegger folgt auf Paul Müller, der nach zwölf Jahren das Amt an der Mitgliederversammlung abgab. In dessen aktiver Zeit wurde der ganze Bereich Historisches Armeematerial in Zusammenarbeit mit dem Verteidigungsdepartement (VBS) durch die Schaffung gesetzlicher Grundlagen und die Gründung von drei Stiftungen in den verschiedenen Sammlungsbereichen neu strukturiert. Müller gab offen zu, dass er ein wichtiges

Ziel noch nicht erreicht habe, das in den Statuten des Vereins seit dessen Gründung so definiert ist: die Schaffung eines öffentlich zugänglichen Armeemuseums.

### Museum als Fernziel

Mit der heutigen systematischen Materialsammlung, aufgebaut und betreut von der vom VSAM gegründeten Stiftung Historisches Armeematerial (HAM), sei man laut Medienmitteilung zwar dem Ziel näher gekommen, aber es brauche weitere grosse Anstrengungen für ein öffentliches Museum als Fernziel.

Den Abschluss der Versammlung bildete ein erster Rundgang durch die Sonderausstellung «Das schickliche Lokal» in der Mannschaftskaserne II, die im Rahmen des diesjährigen Jubiläums «200 Jahre Waffenplatz Thun» von der Stiftung HAM zusammengestellt wurde. Der grosse Jubiläumsanlass findet Mitte August statt. (pd/sft)



Fahnenübergabe in Thun: Henri Habegger (rechts) übernimmt das Präsidium des grossen Vereins von Paul Müller. Foto: PD



Sie leiten die Genossenschaft (v. l.): Urs Stauffer, Beat Wasem, Heinz Berger, Beat Iseli, Jörg Zedi und André Lenggen. Foto: PD